

## Freie PDF-Betrachter

**Was würden Sie davon halten, wenn es auf der Autobahn ein Schild gäbe: „Sie müssen einen VW besitzen, um auf dieser Straße zu fahren. Kontaktieren Sie Ihren VW-Händler für eine kostenlose Probefahrt. – Ihre Regierung“? Bei Software zum Lesen von PDF-Dateien macht dies die öffentliche Verwaltung jeden Tag. Mit der Kampagne pdfreaders.org haben wir öffentliche Einrichtungen, die sich derart verhalten, ins Rampenlicht gerückt und herausgestellt, wie oft solche Werbung für unfreie Software vorkommt. Mit Hilfe von Ehrenamtlichen kontaktieren wir diese Einrichtungen und erklären ihnen, wie sie ihre Websites verbessern können, so dass sie unsere Freiheit respektieren.**

### Was wir bereits erreicht haben

Jeden Tag machen Regierungen auf ihren Websites Werbung für unfreie Software. Mit Hilfe unserer Fellows und anderen Freie-Software-Aktivisten haben wir in einem Monat 2286 entsprechende Meldungen aus allen Ländern Europas gesammelt. Unsere Petition für die Entfernung derartiger Werbung auf den Webseiten von öffentlichen Einrichtungen wurde von mehr als 69 Organisationen, 57 Unternehmen und 2228 Einzelpersonen unterzeichnet. Wenn Sie sie noch nicht unterschrieben haben, machen Sie es jetzt: <http://fsfe.org/campaigns/pdfreaders/petition.de.html>

### Was wir gerade tun: den öffentlichen Sektor kontaktieren

Öffentliche Einrichtungen zu finden, die proprietäre PDF-Betrachter bewerben, war nur der erste Schritt. FSFE hat einen Brief an alle öffentlichen Verwaltungen auf unserer Liste geschrieben, mit der Bitte die Werbung für proprietäre Software zu entfernen oder Freie Software im gleichen Maße zu bewerben.

### Was Sie tun können, um zu helfen

Wenn Sie die Website einer öffentlichen Einrichtung entdecken, die für unfreie Software wirbt und auf unserer Liste nicht oder als nicht gelöst erscheint,

zögern Sie nicht, diese selbst zu kontaktieren. Wir bieten hierzu eine Briefvorlage an. Sagen Sie uns, welche Einrichtungen Sie kontaktiert haben und wie weit Sie gekommen sind.

### Unsere Argumente

- **Eine Frage der Neutralität:** Öffentliche Einrichtungen sollten keine Werbung machen. Indem sie ein einziges unfreies Programm empfehlen, fördern öffentliche Einrichtungen das proprietäre Software-Modell.
- **Eine Frage der Freiheit:** Öffentliche Einrichtungen sollten nicht von ihren Bürgern verlangen, unfreie Software zu benutzen. Freie Software darf von jedem verwendet, untersucht, verbreitet und verbessert werden. Eine Regierung, deren Aufgabe es ist, unsere Freiheit zu schützen und zu erhalten, sollte nicht von uns verlangen, unfreie Software zu benutzen.
- **Eine Frage von Offenen Standards:** Die Versionen des PDF-Formats, bei denen es sich um einen Offenen Standard handelt, können von allen PDF-Betrachtern unterstützt werden.

Für weitere Informationen über die Kampagne, unsere Briefvorlage und detailliertere Argumente, besuchen Sie unsere Website: <http://fsfe.org/campaigns/pdfreaders/pdfreaders.de.html>.